

Pressemitteilung

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann
Telefon 0621/1235-132, Fax -255
E-Mail grittmann@zew.de

Kathrin Böhmer
Telefon 0621/1235-103, Fax -255
E-Mail boehmer@zew.de

ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland

42,0 Punkte (+5,7 ggü. Vormonat)

ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone

44,0 Punkte (+11,2 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Deutschland

18,3 Punkte (+7,7 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Eurozone

-74,1 Punkte (+0,6 ggü. Vormonat)

59/2013

13. August 2013

ZEW-Konjunkturerwartungen

ZEW-Konjunkturerwartungen verbessern sich

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** haben sich im August 2013 um 5,7 Punkte verbessert. Der Indikator steht nun bei 42,0 Punkten (langfristiger Mittelwert: 23,7 Punkte). Es handelt sich um den besten Stand seit März 2013.

Zum Anstieg des Indikators dürfte beigetragen haben, dass sich in wichtigen Staaten der Eurozone ein Ende der Rezession abzuzeichnen scheint. Dies zeigt auch der deutliche Anstieg der Konjunkturerwartungen für die

Eurozone. Was den Konjunkturoptimismus weiterhin stützt, ist die robuste deutsche Binnenkonjunktur.

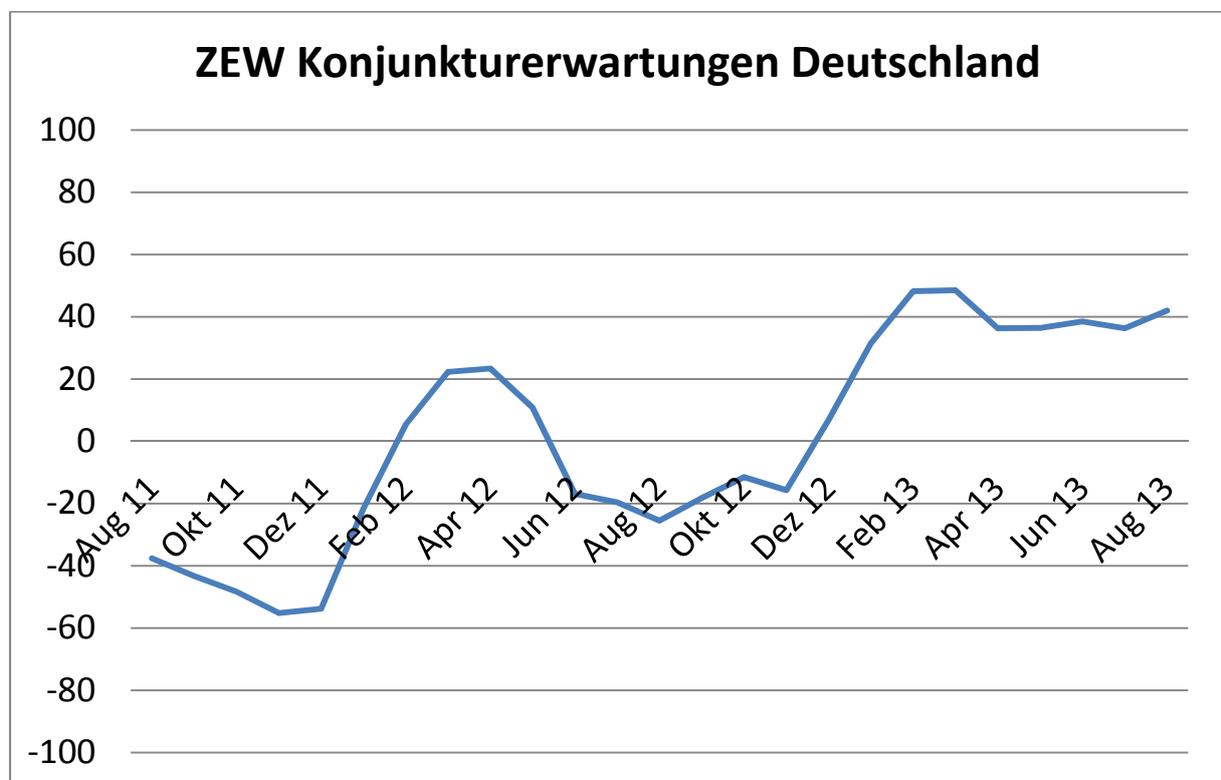
Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage für Deutschland hat sich im August ebenfalls verbessert. Der entsprechende Indikator steigt um 7,7 auf 18,3 Punkte.

Die Konjunkturerwartungen für die **Eurozone** sind im August deutlich gestiegen. Der entsprechende Indikator gewinnt 11,2 Punkte gegenüber dem Vormonat und liegt nun bei 44,0 Punkten. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum hat sich im August um 0,6 auf minus 74,1 Punkte verbessert.

Für Rückfragen zum Inhalt:

Frieder Mokinski, Tel 0621/1235-143, E-Mail mokinski@zew.de

Jesper Riedler, Tel 0621/1235-379, E-Mail riedler@zew.de



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 29.7.- 12.8.2013 haben sich 252 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich

der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Forschungsfelder des ZEW:

Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Informations- und Kommunikationstechnologien; Wachstums- und Konjunkturanalysen; Wettbewerb und Regulierung.

www.zew.de / www.zew.eu